

Steirerkrone



Foto: Luisa Stelzl

Das Confringo Quartett und Schauspielerin Dörte Lyssewski in der Grazer List-Halle

Goethe hat es losgetreten. Mit seinem Gedicht „An den Mond“ legte er den Grundstein zur nokturnen Naturbetrachtung, an der sich im Zeitalter der Romantik noch zahlreiche Dichter versuchen sollten. Auch Burg-Schauspielerin Dörte Lyssewski, die für die verhinderte Birgit Minichmayr eingesprungen war, begann ihren unaufgeregten Vortrag damit und arbeitete sich über Grillparzer und Eichendorff bis zu Heinrich Heine vor.

Dazwischen präsentierte das junge Confringo Klavierquartett zeitlich passende und biografisch verwobe-

ne Musikstücke. Neben Schumanns Klavierquartett in Es, dessen interpretatorischer Ansatz sich nicht so recht erschließen mochte, bezauberten die kleineren Bagatellstücke allemal. Mendelssohns „Lied ohne Worte“ sprach mit schmachsender Cello-Me-

Die Poesie des Mondscheins

Styriarte: „Romantische Nacht“ mit
Dörte Lyssewski und Confringo Quartett

lodie Bände, Clara Schumanns „Romanze“ erging sich in Leidenschaftlichkeit und Fanny Hensels Juli-Larghetto aus ihrem Jahreszyklus für Klavier setzte den Monat in drückend schwüle Klänge. Auch so kann sie sein, die romantische Mondnacht. R. Schwarz